

02.10.2018

Große Anfrage 10

der Fraktion der SPD

Situation und Entwicklung des Radiomarktes in Nordrhein-Westfalen

Seit 28 Jahren gibt es in Nordrhein-Westfalen den privaten Lokalfunk. Die 44 Lokalradios tragen zusammen mit dem öffentlich-rechtlichen Hörfunkprogramm des WDR wesentlich zur Medienvielfalt und einer breitflächigen, unabhängigen Lokalberichterstattung in unserem Land bei. Das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die lokal geprägte Berichterstattung ist groß: Die NRW-Lokalradios konnten in den Jahren 2016 und 2017 deutliche Reichweitengewinne erzielen.

Die gesetzlichen Grundlagen für die nordrhein-westfälische Privatradiolandschaft wurden unter Ministerpräsident Johannes Rau im Jahr 1987 geschaffen. Mit dem seinerzeit verabschiedeten Landesrundfunkgesetz wurde das sogenannte „Zwei-Säulen-Modell“ aus der Taufe gehoben. Rund drei Jahre später, im Jahr 1990, wurde mit der radio NRW GmbH als Rahmenprogrammanbieter für überlokale Nachrichten oder andere Sendestrecken für die Lokalradios ins Leben gerufen und ging mit Radio Duisburg das erste private Lokalradio an den Start.

Die programmliche und wirtschaftliche Verantwortung sind in Nordrhein-Westfalen auf zwei unterschiedliche Säulen verteilt. Diese Trennung aus programmlicher und wirtschaftlicher Verantwortung wird durch das Landesmediengesetz NRW vorgegeben und als „Zwei-Säulen-Modell“ bezeichnet. Die NRW-Lokalsender haben keine private Konkurrenz und gehören Betriebsgesellschaften (Erste Säule), an denen Verlage und die jeweilige Kommune beteiligt sind. Auf die programmliche Ausrichtung können die Betriebsgesellschaften keinen Einfluss nehmen. Für die inhaltliche Programmausgestaltung sind die Veranstaltergemeinschaften zuständig (Zweite Säule), in denen Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlichster gesellschaftlich relevanter Gruppen die Programmverantwortung tragen.

Ziel der SPD ist es, das vorhandene Radiosystem aus öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern in seiner Vielfalt zu erhalten. Mit dem „WDR-Gesetz“ bzw. der Werbezeitenreduzierung beim WDR im Jahr 2016 und der Überarbeitung des Landesmediengesetzes im Jahr 2014 hat die SPD-geführte Vorgängerregierung konkrete Verbesserungen für die NRW-Lokalradios und ihre Beschäftigten erreichen können. Die Einführung des Digitalradiostandards DAB+ könnte den Wettbewerb um Marktanteile auf dem

Datum des Originals: 02.10.2018/Ausgegeben: 08.10.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

NRW-Hörermarkt verschärfen und stellt insbesondere die Lokalradios vor neue Herausforderungen. Die digitale Entwicklung des Radiomarktes ist nicht nur eine der zentralen Herausforderungen für die Zukunft des Hörfunks, sondern auch eine konkrete medienpolitische Gestaltungsaufgabe für die von Ministerpräsident Laschet geführte Landesregierung.

Vor dem Hintergrund bittet die SPD-Fraktion die Landesregierung um Beantwortung der folgenden Fragen:

I. Radiolandschaft

1. Welche Radiosender – unterteilt nach öffentlich-rechtlich und privat – gibt es in NRW und wie hat sich deren Zahl seit 2003 verändert?
2. Gibt es in NRW Besonderheiten im Ländervergleich bezogen auf die Radiolandschaft?
3. Von wem wird in NRW öffentlich-rechtlicher Hörfunk genutzt? Welche Veränderungen haben sich bei den Nutzerinnen und Nutzern in den letzten 15 Jahren ergeben (bitte differenziert nach Alter, Geschlecht, Ausbildung, Beruf, Einkommen, Haushaltsgröße)?
4. Von wem wird in NRW Lokalfunk gehört? Welche Veränderungen haben sich bei den Nutzerinnen und Nutzern in den letzten 15 Jahren ergeben (bitte differenziert nach Alter, Geschlecht, Ausbildung, Beruf, Einkommen, Haushaltsgröße)?
5. Wie hat sich das Nutzerverhalten der Hörerinnen und Hörer öffentlich-rechtlicher Radiowellen in den letzten 15 Jahren im Tagesverlauf verändert (bitte differenziert nach Alter, Geschlecht, Ausbildung, Beruf, Einkommen, Haushaltsgröße)?
6. Wie hat sich das Nutzerverhalten der Hörerinnen und Hörer lokaler Radiowellen in den letzten 15 Jahren im Tagesverlauf verändert (bitte differenziert nach Alter, Geschlecht, Ausbildung, Beruf, Einkommen, Haushaltsgröße)?
7. Welche Radiosender werden in welchem Umfang durch Menschen mit Migrationshintergrund in NRW gehört?
8. Wird die Landesregierung am Zwei-Säulen-Modell aus Betriebsgesellschaften und Veranstaltergemeinschaften festhalten?
9. Plant die Landesregierung, das Zwei-Säulen-Modell aus dem Lokalfunk von der analogen auf die digitale Radioverbreitung zu übertragen?
10. Inwiefern will die Landesregierung gewährleisten, dass die Kommunen in NRW auch in Zukunft an den Lokalradio-Betriebsgesellschaften beteiligt sein können?
11. Welche Verleger und anderen Eigentümer sitzen in den einzelnen Betriebsgesellschaften der Lokalradios in NRW? Bitte einzeln aufschlüsseln.
12. Fast alle Lokalradio-Veranstaltergemeinschaften in NRW besitzen eine Zulassung und eine UKW-Frequenzzuweisung bis 2020, 2021 oder 2022. Gewährleistet die Landesregierung den Veranstaltergemeinschaften einen Bestandsschutz für diesen Zeitraum?

II. Partizipation

13. Welche Formen der Weiterentwicklung der Partizipation von Bürgerinnen und Bürgern an der öffentlichen Meinungsbildung plant die Landesregierung?
14. Bei welchen Lokalsendern sind welche Bürgerfunkgruppen aktiv?
15. In welchem Umfang und zu welcher Sendezeit wird der Bürgerfunk bei den einzelnen Lokalsendern gesendet?
16. Wie hat sich die Reichweite des Bürgerfunks im Lokalradio in den letzten 15 Jahren entwickelt?
17. Welche Fördermöglichkeiten für den Bürgerfunk gibt es?
18. Wie hat sich die Förderung des Bürgerfunks in den letzten 15 Jahren entwickelt?
19. An welchen Hochschulen ist ein Campus-Radio auf Sendung und wie stellt sich die Entwicklung dieser Sendeform dar (Bitte um Angabe der Entwicklung seit 2003, differenziert nach Anzahl der Campus-Radios und deren Nutzerinnenzahlen)?
20. Welche Rolle spielen die Bürgermedien (Bürgerfernsehen, Bürgerfunk und Campus-Radio) bei der Gewinnung von redaktionellem Nachwuchs?

III. Verbreitung und Frequenzvergabe

21. Welche Radiosender sind in welchen Regionen von NRW zu empfangen?
22. Welche Reichweiten erzielen die einzelnen Radiosender im öffentlich-rechtlichen und privaten Bereich im Vergleich der letzten 15 Jahre?
23. Welche Reichweitentrends der einzelnen Radiosender sind landesweit, aber auch in den einzelnen Regionen zu verzeichnen?
24. Wie ist der derzeitige Sachstand um die UKW-Frequenzvergabe bei der sogenannten „landesweiten Kette“?
25. Wie ist der derzeitige Sachstand um die UKW-Frequenzvergabe an die sogenannte Veranstaltergemeinschaft Düsseldorf II?
26. Steht die Landesregierung zur bisherigen Regelung, dass die Frequenzen den Veranstaltergemeinschaften zugeordnet werden?

IV. Redaktionen und Personal

27. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in NRW bei öffentlich-rechtlichen Radiosendern beschäftigt (bitte differenzieren nach Berufsgruppen, hauptamtlichen und freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie nach Geschlecht)?

28. Welche Veränderungen haben sich bei den einzelnen Radiosendern seit 2003 ergeben?
29. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in NRW bei Lokalsendern beschäftigt (bitte differenzieren nach Berufsgruppen, hauptamtlichen und freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie nach Geschlecht)?
30. Welche Veränderungen haben sich bei den einzelnen Radiosendern seit 2003 ergeben?
31. Unter welchen Bedingungen wird in den Redaktionen nach folgenden Kriterien gearbeitet: Art des Beschäftigungsverhältnisses (Teilzeit-, Vollzeit-, Zeitarbeitsbeschäftigung), Zahl der Tarifangestellten, Volontärinnen und Volontäre, freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Bezahlung?
32. Welche Maßnahmen existieren in den jeweiligen Redaktionen (WDR-Hörfunkredaktionen, Lokalfunkredaktionen, radio NRW) bezüglich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf?
33. Welche internen und externen Weiterbildungsmaßnahmen von Radiosendern werden angeboten und wie sieht die Nutzung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insbesondere hinsichtlich crossmedialer Kompetenzen aus?
34. Wie viele Redakteurinnen und Redakteure sowie weitere Programm-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter haben einen Migrationshintergrund und wie verteilen sich diese auf die einzelnen Radiosender und Tätigkeiten?
35. Wie ist es aktuell um die Ausbildung des journalistischen Nachwuchses in NRW bestellt (bitte differenzieren nach der Ausbildungssituation in verschiedenen Ausbildungsstätten und nach Geschlecht)?
36. Mit welchem Ausbildungsstand bzw. welcher Qualifikation treten die Volontärinnen und Volontäre ihre Ausbildung in den verschiedenen Ausbildungsstätten an (bitte differenziert nach Geschlecht sowie Alter beantworten)?
37. Wie viele der Volontärinnen und Volontäre und mit welchem Abschluss werden in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen (bitte differenzieren nach öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern)?
38. Welche Rolle spielen die lokalen Hörfunkstationen in NRW bei der Personalentwicklung in den öffentlich-rechtlichen und privaten Medien?
39. Beahlt der WDR freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seiner Radioprogramme nach den vereinbarten „Vergütungsregeln“ der Tarifparteien?
40. Welche Lokalsender in NRW bezahlen freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach den vereinbarten „Vergütungsregeln“ der Tarifparteien?
41. Wie gestaltet sich die gängige Praxis bei der Vergütung von freien Journalistinnen und Journalisten im Rahmen von Mehrfachnutzungen?
42. Welche Aktivitäten konnte die LfM-Stiftung „Vor Ort NRW“ zur Weiterentwicklung der publizistischen Vielfalt im Lokalen bisher entwickeln?

V. Werbung und Wirtschaftliche Entwicklung

43. Wie ist die wirtschaftliche Lage der einzelnen Radiosender des WDR?
44. Wie ist die wirtschaftliche Lage der einzelnen Lokalradiosender in NRW?
45. Wie haben sich seit 2003 die relevanten Marktdaten (Reichweiten, Werbeerlöse, Lohnsummen) für den öffentlich-rechtlichen Hörfunk entwickelt?
46. Wie verteilen sich die Umsätze der WDR Mediagroup auf die einzelnen WDR-Wellen?
47. Welche Angebote macht die WDR mediagroup Werbekunden?
48. Wie haben sich seit 2003 die relevanten Marktdaten (Reichweiten, Werbeerlöse, Lohnsummen, Umsatzrenditen usw.) für den Lokalfunk entwickelt?
49. Wie haben sich seit 2003 die relevanten Wirtschaftsdaten der radio NRW GmbH entwickelt (Umsatz, Aufwand des Eigenbetriebs, BG-Vergütungen an Lokalfunk, Tantiemen der Gesellschafter)?
50. Wie haben sich in den letzten 15 Jahren die jährlichen BG-Vergütungen von radio NRW an die einzelnen Lokalfunksender entwickelt?
51. Welche Einnahmen durch Werbung und sonstige Geschäftsfeldern erzielten die öffentlich-rechtlichen Sender des WDR über die Vermarktung über die WDR mediagroup sowie die NRW-Lokalradios mit radio NRW in den vergangenen zehn Jahren (bitte jeweils Jahreswerte)?
52. Wie verteilen sich die Werbeeinnahmen der WDR mediagroup beim öffentlich-rechtlichen Hörfunk auf lokale, regionale und bundesweite Werbekunden bzw. Mediaagenturen?
53. Wie verteilen sich die Werbeeinnahmen beim Lokalfunk auf lokale, regionale und bundesweite Werbepartner? Bitte für die einzelnen Lokalradiosender aufschlüsseln.
54. Wie hat sich die Einnahmensituation im öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunk in Nordrhein-Westfalen in den vergangenen fünfzehn Jahren verändert?
55. Wie hat sich die im WDR-Gesetz festgelegte Werbezeitenreduzierung des WDR auf die Werbeeinnahmen der öffentlich-rechtlichen sowie der privaten Radiosender ausgewirkt?
56. Auf Basis welcher Datengrundlage fußt die Evaluation der Werbezeitenreduzierung beim WDR?
57. Wie ist die Evaluation der Werbezeitenreduzierung ausgestaltet bzw. wie wird sie konkret umgesetzt?
58. Was plant die Landesregierung hinsichtlich der weiteren Werbezeitenreduzierung beim WDR?
59. Wie ist das Verhältnis der wirtschaftlichen Erlöse von Radio zu Online/Digital bei den Radiostationen verteilt und wie bewertet die Landesregierung diese Zahlen?

60. Wie ist die Vermarktung von lokaler, regionaler und überregionaler Werbung bei den verschiedenen Radiosendern organisiert?
61. Welche Konzentrationsprozesse sind bundesweit bei der Vermarktung von Werbezeiten festzustellen?
62. Wie ist die Verteilung der Werbeerlöse zwischen radio NRW und den Lokalsendern organisiert?
63. Wie gestaltet sich das Verhältnis von redaktionellen Anteilen, Musik und Werbung bei den öffentlich-rechtlichen Radiosendern sowie bei den Lokalradios?
64. In welcher Form werden in Sendern und Redaktionen Benchmarking-Systeme zur Messung redaktioneller Leistung eingesetzt?

VI. Lokale Vielfalt

65. Wie beurteilt die Landesregierung die Arbeit der lokalen Veranstaltergemeinschaften und deren Zusammenarbeit mit den Chefredaktionen sowie den Betriebsgesellschaften.
66. Gibt es Planungen, Redaktionsstandorte bzw. Lokalredaktionen bei den Lokalsendern aufzugeben oder zusammenzulegen, und was sind eventuell die Gründe dafür?
67. Wie bewertet die Landesregierung diese Entwicklung und wie steht sie grundsätzlich zu Redaktionszusammenlegungen?
68. Rechnet die Landesregierung mit weiteren Verlusten bei der Radiovielfalt und wenn ja, um welche Radiosender handelt es sich?
69. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, die Lokalradioredaktionen in NRW zu stärken?
70. Wie hoch sind die Betriebskosten der einzelnen Lokalradios (Räumlichkeiten etc.)?
71. Inwieweit haben sich die Ausgaben für Marketing in den Printmedien in Bezug auf die Kopplungsgeschäfte der einzelnen Lokalradiosender und von radio NRW seit 2003 verändert?
72. Welche redaktionellen Mindestumfänge besitzen Lokalradios in NRW und wie gestaltet sich hierbei das Verhältnis von von radio NRW produzierten Inhalten zum Lokalprogramm?
73. Wie haben sich in den letzten 15 Jahren die eigengestalteten Sendezeiten bzw. die Übernahmen von radio NRW bei den einzelnen Lokalsendern entwickelt (bitte nach Werktagen und Wochenende getrennt auführen)?
74. Wie beurteilt die Landesregierung diese Sachverhalte und sind seit 2003 Unterschiede erkennbar?
75. Wie hat sich der Informationsanteil bei den Lokalradiosendern seit Bestehen des Lokalfunksystems entwickelt?

76. Inwiefern wirkt sich der Anteil lokaler Sendestrecken und damit an lokalen Inhalten auf die Reichweite von Lokalradiosendern aus?
77. Wie viele Fernsehsender mit lokalen Programminhalten haben seit 2003 in Nordrhein-Westfalen eine Lizenz beantragt und wie wurde in diesen Fällen entschieden?
78. An welchen Fernsehsendern in Nordrhein-Westfalen mit lokalen Programminhalten waren und sind Zeitungsverlage beteiligt, wie hoch ist der jeweilige Anteil und welche Veränderungen haben sich seit 2003 bei den einzelnen Betriebsgesellschaften ergeben?
79. Plant die Landesregierung, neben oder anstelle von Lokalradios regionale Radioprogramme in NRW zu lizenzieren?
80. Gibt es Überlegungen, künftig redaktionelle Kooperationen von einzelnen Lokalstationen auszubauen, Verbreitungsgebiete (zeitweilig) zusammenzulegen oder das Angebot in Teilregionen mit subregionalen Angeboten zu ergänzen? Wenn ja, in welchen Teilgebieten und welche Lokalradios wären betroffen?

VII. Redaktionelle und wirtschaftliche Kooperationen

81. Wie haben sich in den letzten zehn Jahren die Kooperationen von Radiosendern im lokalen Bereich entwickelt?
82. Wo und in welchem Umfang existieren lokale Redaktionskooperationen, bei denen eine Redaktion federführend Inhalte für zwei oder mehr Radiosender liefert?
83. Haben seit dem Jahr 2003 redaktionelle Kooperationen in darüber hinausgehenden Tätigkeitsfeldern (z. B. Digital, Recherche etc.) zwischen lokalen Radiosendern zugenommen? Wenn ja, welche? Und wie bewertet die Landesregierung diese?

VIII. Sicherung der Radiovielfalt

84. Welche Maßnahmen wurden seit 2003 in den EU-Mitgliedsstaaten zur Förderung von lokalem Hörfunk und speziell zur Förderung der Radiovielfalt unternommen (Auflistung mit den jeweiligen Förderinstrumenten wie Mehrwertsteuerreduktion, Distributionsförderung, direkte Zuschüsse etc.)?
85. Welche Veränderungen gibt es seit 2003 in den 16 Bundesländern bezüglich der Förderung des Lokalfunks
86. Wie bewertet die Landesregierung diese Maßnahmen und welche Initiativen zur Stärkung der Radiovielfalt hält die Landesregierung für sinnvoll?
87. Hält die Landesregierung die derzeit gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Lokalfunks in NRW für ausreichend?

IX. Technik und Digitalisierung

88. Welche Aktivitäten betreiben die öffentlich-rechtlichen Radiosender bzw. die Lokalradiosender im Netz?
89. Welche Veränderungen gibt es seit 2003?
90. Welche Onlineangebote der Radiosender werden in welchem Umfang in NRW genutzt?
91. Welche konkurrierenden Anbieter gibt es auf dem Markt der digitalen Lokalnachrichten?
92. Ist der Landesregierung bekannt, ob Betreiber von Online-Suchmaschinen oder Portalen bzw. andere international engagierte Konzerne lokale Redaktionen in Deutschland bzw. NRW betreiben, aufbauen oder zu übernehmen gedenken? Wenn ja, um welche Unternehmen handelt es sich?
93. Wie beurteilt die Landesregierung unter aktuellen Gesichtspunkten die Relevanz von Online-Portalen der Lokalradios für die lokale Berichterstattung?
94. Besteht aus Sicht der Landesregierung weiterer Bedarf zur Förderung für diese Art des Lokaljournalismus?
95. Wie beurteilt die Landesregierung die Zukunftsaussichten der Lokalradios in NRW im Wettbewerb mit anderen Medien?
96. Wie positioniert sich die Landesregierung hinsichtlich der Weiterführung von UKW-Frequenzen?
97. Gibt es noch Versorgungslücken im UKW-Netz?
98. Wie bewertet die Landesregierung den Verkauf der UKW-Antennen von Media Broadcast an Investoren?
99. Wie beurteilt die Landesregierung das langfristige Zukunftspotenzial von DAB+?
100. Wann rechnet die Landesregierung mit einem flächendeckenden digitalen Radioempfang in NRW?
101. Wird es lokale und regionale DAB+-Multiplexe in NRW geben? Wenn ja, in welcher örtlichen Ausgestaltung? Flächendeckend?
102. Wird gewährleistet, dass die Lokalradios ihre Programme auch über DAB+ verbreiten können?
103. Will die Landesregierung eine DAB+-Verbreitung von Lokalradios finanziell fördern, etwa wie es in Bayern bereits geschieht?
104. Wie bewertet die Landesregierung das Potenzial der Mobilfunktechnologie 5G für den Hörfunk?
105. Wie könnte sich eine ausschließlich digitale Verbreitung auf den lokalen Hörfunk auswirken?

106. Inwieweit will die Landesregierung 5G fördern?
107. Für welchen Zeitpunkt plant die Landesregierung eine Abschaltung der UKW-Sender in NRW bzw. welchen Zeitraum für eine analoge und digitale Verbreitung hält die Landesregierung für angemessen?

X. Innovationen

108. Welche Radiosender betreiben welche Multichannel-Strategien und auf welchen verschiedenen Kanälen sind sie jeweils vertreten?
109. Welche technischen Vorschläge für die Weiterentwicklung des Radiomarkts hat die Landesregierung?
110. Welche organisatorischen Vorschläge für die Weiterentwicklung des Radiomarkts hat die Landesregierung?
111. Die Nutzung von Webradios steigt immens. Ist es zum Schutze des Radiomarkts in NRW vorgesehen, Webradioanbieter rundfunkrechtlich stärker zu regulieren?
112. Die Nutzung von Streamingdiensten und Audioangeboten von Internet-Giganten wie Amazon, Google, Facebook & Co. steigt immens. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Radioanbieter in NRW konkurrenzfähig zu halten?

Thomas Kutschaty
Sarah Philipp
Michael Hübner
Alexander Vogt

und Fraktion